

Zu Ehren von Papst Benedikt

## Feuerwehrkapelle spielt in Rom

»!!!Planänderung!!! Anfrage: Mittwoch in der Früh Abfahrt nach Rom, Rückkehr am Freitagabend. Bayernhymne und Trauerlied. Wer hat Zeit und ist fit?« Mit dieser Nachricht am Montagabend via Messengerdienst begann für die Blaskapelle der FF Unterpfaffenhofen eine besondere Woche. Sehr schnell kamen die Antworten in den Gruppenchat, wie »Bin dabei, «ich könnte», «wäre parat“. | *Eindrücke von Sabine von Osterroht\**

Während der 13-stündigen Busfahrt, zusammen mit den bayerischen Gebirgsschützen, wurde viel darüber geredet, wie die Blaskapelle der FF Unterpfaffenhofen zu dieser besonderen Ehre kam. *Hans Wembacher*, der Organisator der Reise, brauchte zur Begleitung der Gebirgsschützen eine Kapelle, die schnell spielfähig war. Als die beiden oberbayerischen Kapellen, die er zuerst anfragte, wegen Ski- und Skisprungsaison zu wenig Musikanten hatten, fiel seine Wahl auf die Musiker und Musikerinnen der Germeringer Kapelle. Sie hatte schon Vatikan-Erfahrungen, denn im Vorfeld fuhren sie bereits zweimal mit Hans Wembacher nach Rom zu Papst Benedikt, um bei einer Audienz und bei dessen 65. Priesterjubiläum zu spielen.

Mit einem Weckruf im Hotelzimmer startete der Beerdigungstag. Die 24 Musikerinnen und Musiker wurden mit dem Bus in die Nähe des Vatikans gefahren. Dort fand die erste Aufstellung statt. Am Anfang eines langen Zuges mit 150 Gebirgsschützen spielten sie in Tracht Marschlieder und zogen in Reih und Glied Richtung Kolonaden bis zur Polizeiabsperrung vor dem Petersplatz. Ab da wurde die Musik erstmal eingestellt, um die Totenruhe

einzuhalten. Die Musiker gingen mit den Gebirgsschützen zu ihren Sitzplätzen und warteten bis zum Gottesdienst.

Die Stimmung war einer Beerdigung würdig: neblig und kalt, aber auch festlich und voller Spannung. Nach einiger Zeit kam die Bayerische Delegation mit vielen aktuellen und ehemaligen Politikerinnen und Politikern. Die große Bedeutung des Ereignisses wurde hier allen noch einmal bewusst. Als schließlich der verstorbene Papst mit dem Sarg vor den Petersplatz getragen wurde, kehrte Ruhe ein. Die festliche Trauerfeier begann mit einem Rosenkranz. Dann wurde Papst Franziskus für den Gottesdienst mit einem Rollstuhl zu seinem Sitz geschoben und die Anspannung stieg weiter. Durch ein ausgeteiltes Büchlein konnten alle den Worten in Latein und Italienisch folgen. Die Fürbitten wurden in verschiedenen Sprachen, auch auf Deutsch, vorgelesen.

Während der Kommunion stellten die Musiker ihre Stühle weg und formatierten sich für ihre besonderen Lieder. Die Spannung stieg weiter.



Während Papst Benedikt weggetragen wurde, setzte die Kapelle mit dem kirchlichen Lied »Näher mein Gott zu dir« an. Ein ruhiges und bewegendes Stück. Gleich danach kam von den Gebirgsschützen das »Hab Acht«-Kommando. Strammstehen und alle Hände zum Gruß. Dirigent *Florian Loch* gab das Zeichen und der Höhepunkt war erreicht: Während die Gebirgsschützen dazu sangen, spielte die Kapelle die Bayernhymne mit zwei Strophen. Das Lied war ein ergreifender Moment für viele. »Papst Benedikt hätte das gefallen«, sagten danach viele gerührt, denn auch er hatte schon 2006 bei seinem Besuch am Münchner Marienplatz die Bayernhymne mitgesungen. □

\*Die Autorin ist stellv. Vorstand der Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr Unterpfaffenhofen  
Aufn.: Blaskapelle FF Unterpfaffenhofen